

Bundesminister/in	Dienstwagen	Kraftstoff (lt. DAT- Leitfaden) ¹⁾	Bau- jahr	Motor-/ System- leistung ²⁾ [kW]	Höchstge- schwindig- keit [km/h]	Norm- verbrauch kombiniert [l/100 km]	CO ₂ - Norm- ausstoß [g/km]	Realer CO ₂ - Ausstoß ³⁾ [g/km]
 Anja Karliczek Bundesministerin für Bildung und Forschung	BMW 730Ld xDrive	Diesel 	2017	195	250	5,0	132	
 Svenja Schulze Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	BMW 740e iPerformance	Benzin/ Elektro	2017	240 (190 + 83)	250	2,1 l + 13,1 kWh/100 km	113 ⁴⁾	
 Hubertus Heil Bundesminister für Arbeit und Soziales	BMW 740Ld xDrive	Diesel 	2017	235	250	5,4	142	
 Peter Altmaier Bundesminister für Wirtschaft und Energie	Audi A8 L 50 TDI quattro	Diesel 	2018	210	250	5,6	146	
 Jens Spahn Bundesminister für Gesundheit	Audi A8 L 50 TDI quattro	Diesel 	2018	210	250	5,6	146	
 Dr. Franziska Giffey Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend	BMW 730Ld xDrive	Diesel 	2018	195	250	5,7	149	

DUH-Recherche April bis Juli 2018. In den Ergebnistabellen wurden die bei Anfragestellung jeweils im Amt befindlichen Politiker berücksichtigt. Bei mehreren Dienstfahrzeugen wurde das Fahrzeug mit dem höchsten CO₂-Ausstoß gewertet. Unterschiedliche CO₂-Angaben für das gleiche Fahrzeugmodell ergeben sich z.B. durch verschiedene Erstzulassungszeitpunkte und/oder Ausstattungsvarianten. Bei der Auflistung der Fahrzeuge des Bundeskabinetts wurden die Fahrzeuge der Bundeskanzlerin, der Verteidigungsministerin sowie des Außen-, Innen- und Finanzministers nicht mit aufgenommen. Seit 2015 passt die DUH ihre Bewertungskriterien für die Kartenvergabe jährlich schrittweise an und verschärft diese von 130 g/km für das Jahr 2015 bis zum Jahr 2020 auf 95 g CO₂/km. Für den Erhalt einer „Grünen Karte“ liegt der Wert in diesem Jahr bei unter 110 g CO₂/ km (2017: unter 117 g/km) – bezogen auf alle Antriebsarten außer Diesel.

Fotos: © Bundesregierung

„Get Real – Für ehrliche Spritangaben!“
(LIFE15 GIC/DE/029, Close the gap)
wird im Rahmen des LIFE-Programms
von der EU-Kommission gefördert.



Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Abgas-Skandal, wonach offensichtlich bei allen bisher untersuchten Diesel-Pkw mit einer Abschaltvorrichtung die Abgasemissionen auf der Straße stark erhöht sind, sind Diesel-Pkw nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auch extrem gesundheitsschädlich.

Bundesminister/in	Dienstwagen	Kraftstoff (lt. DAT- Leitfaden) ¹⁾	Bau- jahr	Motor-/ System- leistung ²⁾ [kW]	Höchstge- schwindig- keit [km/h]	Norm- verbrauch kombiniert [l/100 km]	CO ₂ - Norm- ausstoß [g/km]	Realer CO ₂ - Ausstoß ³⁾ [g/km]
 Julia Klöckner Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft	BMW 740Le xDrive iPerformance	Benzin/ Elektro	2018	240 (190 + 83)	250	2,5 l + 13,9 kWh/100 km	124 ⁵⁾	
 Andreas Scheuer Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur	BMW 740Le xDrive iPerformance	Benzin/ Elektro	2018	240 (190 + 83)	250	2,5 l + 13,9 kWh/100 km	124 ⁵⁾	
 Dr. Gerd Müller Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Audi A8 3.0 TDI L quattro	Diesel 	2017	193	250	5,9	155	
 Dr. Katarina Barley Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz	Audi A8 3.0 TDI L quattro	Diesel 	2016	193	250	6,0	159	

DUH-Recherche April bis Juli 2018. In den Ergebnistabellen wurden die bei Anfragestellung jeweils im Amt befindlichen Politiker berücksichtigt. Bei mehreren Dienstfahrzeugen wurde das Fahrzeug mit dem höchsten CO₂-Ausstoß gewertet. Unterschiedliche CO₂-Angaben für das gleiche Fahrzeugmodell ergeben sich z.B. durch verschiedene Erstzulassungszeitpunkte und/oder Ausstattungsvarianten. Bei der Auflistung der Fahrzeuge des Bundeskabinetts wurden die Fahrzeuge der Bundeskanzlerin, der Verteidigungsministerin sowie des Außen-, Innen- und Finanzministers nicht mit aufgenommen. Seit 2015 passt die DUH ihre Bewertungskriterien für die Kartenvergabe jährlich schrittweise an und verschärft diese von 130 g/km für das Jahr 2015 bis zum Jahr 2020 auf 95 g CO₂/km. Für den Erhalt einer „Grünen Karte“ liegt der Wert in diesem Jahr bei unter 110 g CO₂/km (2017: unter 117 g/km) – bezogen auf alle Antriebsarten außer Diesel.

Fotos: © Bundesregierung

Fußnoten:

- 1) Angabe der Kraftstoffart auf Grundlage der DAT-Leitfäden. Abweichend von den amtlichen Angaben werden Fahrzeuge mit Hybridantrieb deren Batterien nicht am Stromnetz geladen werden können lediglich mit „Benzin“ bzw. „Diesel“ bezeichnet.
- 2) Bei Plug-In-Hybridfahrzeugen wird die Systemleistung des Hybridantriebes sowie in Klammern die Einzelleistung des Verbrennungs- und Elektromotors angegeben. In der Regel stellt die Systemleistung die maximale Leistung dar, die aus der Verbindung des Elektromotors und des Verbrennungsmotors hervorgeht.
- 3) Der reale CO₂-Ausstoß basiert auf der durchschnittlichen Abweichung zwischen den offiziellen CO₂-Angaben des Herstellers und den CO₂-Emissionen im realen Fahrbetrieb je Autohersteller. Liste der herstellereigenen Abweichungen: Audi 48%; BMW 46%; Mercedes-Benz 51%; VW 38% (Quelle: „From Laboratory to Road“, ICCT, 2017). Bei Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen basiert der reale CO₂-Ausstoß auf dem offiziellen Benzin- bzw. Dieserverbrauch bei leerer Batterie, da diese Fahrzeuge vorwiegend mit Verbrennungsmotor bei leerer Batterie gefahren werden.
- 4) Hintergrund CO₂-Ausstoß des BMW 740e iPerformance: Kraftstoffverbrauch von 2,1 l/100km (Herstellerangabe: 49 g CO₂/km) plus einem Stromverbrauch von 13,1 kWh/100km (64 g CO₂/km) unter Berücksichtigung der spezifischen CO₂-Emissionen des deutschen Strommix 2017 von 489 g/kWh (Quelle: Umweltbundesamt).
- 5) Hintergrund CO₂-Ausstoß des BMW 740Le xDrive iPerformance: Kraftstoffverbrauch von 2,5 l/100km (Herstellerangabe: 56 g CO₂/km) plus einem Stromverbrauch von 13,9 kWh/100km (68 g CO₂/km) unter Berücksichtigung der spezifischen CO₂-Emissionen des deutschen Strommix 2017 von 489 g/kWh (Quelle: Umweltbundesamt).

„Get Real – Für ehrliche Spritangaben!“
(LIFE15 GIC/DE/029, Close the gap)
wird im Rahmen des LIFE-Programms
von der EU-Kommission gefördert.



Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Abgas-Skandal, wonach offensichtlich bei allen bisher untersuchten Diesel-Pkw mit einer Abschaltvorrichtung die Abgasemissionen auf der Straße stark erhöht sind, sind Diesel-Pkw nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auch extrem gesundheitsschädlich.